Übungszettel 6, Ponimaskine

2) Proteinsequenz der "Human Hemoglobin subunit alpha":

 ${\tt MVLSPADKTNVKAAWGKVGAHAGEYGAEALERMFLSFPTTKTYFPHFDLSHGSAQVKGHGKKVADALTNAVAHVDDMPNALSALSDLHAHKLRVDPVNFKLLSHCLLVTLAAHLPAEFTPAVHASLDKFLASVSTVLTSKYR}$

Proteinsequenz der "Human Hemoglobin subunit beta":

3) Globales Alignment: vergleicht beide Sequenzen vollständig miteinander ("end-to-end alignment"), dieses Verfahren eignet sich also für den Vergleich von nahe verwandten Spezies/Proteinen/…, ähnlicher Länge.

Lokales Alignment: es werden einzelne Sequenzbereiche miteinander verglichen, welche einen optimalen score aufzeigen, somit können auch Übereinstimmungen an unterschiedlichen Positionen innerhalb der Sequenz gefunden werden. Dieses Alignment eignet sich für die Auffindung bestimmter Domänen und konservierten Funktionseinheiten.

4)

(1) Globales Alignment mit voreingestellten Parametern:

EBLOSUM62-Matrix: Blocks Substitution Matrix, hohe Nummer (62) also in diesem Fall Verwendung für eher nah verwandte Proteine. Blöcke werden ohne Lücken miteinander verglichen und eine score Matrix erstellt, wobei gleiche bzw. ähnliche AS einen höheren score aufweisen als stark unterschiedliche AS.

Gap penalty: negativer score der beim Einfügen einer Lücke hinzugerechnet wird, ist dieser Wert stark negativ sinkt die Wahrscheinlichkeit/Häufigkeit für eine eingefügte Lücke und es werden z.B. Mismatches beim Alignment bevorzugt (falls diese einen besseren score aufweisen).

EMBOSS_001 48	1 MV-LSPADKTNVKAAWGKVGAHAGEYGAEALERMFLSFPTTKTYFPHF-D
EMBOSS_001	: .: :. . : . :.::: . :.: . 1 MVHLTPEEKSAVTALWGKVNVDEVGGEALGRLLVVYPWTQRFFESFGD
EMBOSS_001	49 LSHGSAQVKGHGKKVADALTNAVAHVDDMPNALSALSDLHAHKLR
93	. :.: . .::.: : ::::. : .
EMBOSS_001 98	49 LSTPDAVMGNPKVKAHGKKVLGAFSDGLAHLDNLKGTFATLSELHCDKLH
EMBOSS_001 142	94 VDPVNFKLLSHCLLVTLAAHLPAEFTPAVHASLDKFLASVSTVLTSKYR
EMBOSS_001 147	99 VDPENFRLLGNVLVCVLAHHFGKEFTPPVQAAYQKVVAGVANALAHKYH

Im Vergleich zu dem Alignment aus der Vorlesung wurden in diesem Fall weniger Gaps eingefügt, somit kommt es häufiger zu Mismatches. Allerdings berücksichtigt die verwendete score Matrix evolutionär ähnliche Aminosäuren.

(2) Globales Alignment mit einer anderen Substitution MATRIX (PAM10):

EPAM10: Point Mutation Accepted Matrix, die unterschiedlichen Wahrscheinlichkeiten aufgrund von biochemischen Beobachtungen einer AS in eine bestimmte andere AS zu mutieren werden berücksichtigt.

```
Aligned_sequences: 2
# 1: EMBOSS_001
# 2: EMBOSS_001
# Matrix: EPAM10
# Gap_penalty: 10.0
# Extend_penalty: 0.5
# Length: 203
# Identity: 61/203 (30.0%)
# Similarity: 61/203 (30.0%)
           117/203 (57.6%)
# Gaps:
# Score: 136.0
EMBOSS_001
              1 MV-LSPADKTNVKAAWGKV-----GAHAGEYGAEALERM-----F
34
                EMBOSS 001
             1 MVHLTPEEKSAVTALWGKVNVDEVGG-----EALGRLLVVYPWTORF
EMBOSS_001
              35 LSFPTTKTYFPHF----DLSHGSAO------VKGHGKKV--A--DA
                          EMBOSS 001
              43 -----FESFGDLS----TPDAVMGNPKVKAHGKKVLGAFSDG
              67 LTNAVAHVDDMPN----ALSALSDLHAHKLRVDPVNFKLLSH---CLLV
EMBOSS 001
108
                    76 L----AHLD---NLKGTFA--TLSELHCDKLHVDPENFRLLGNVLVCVL-
EMBOSS_001
115
```

Im Vergleich zu der Vorlesung treten hier viel häufiger Gaps auf und die Übereinstimmung der beiden Sequenzen ist deutlich geringer (nur noch 30%).

(3) Globales Alignment mit einer anderen GAP OPEN penalty (1):

Die gap penalty wurde deutlich runter gesetzt (auf 1), somit werden eingefügte gaps nun wahrscheinlicher, bzw. gegenüber bestimmten mismatches bevorzugt. Man erkennt, dass die Anzahl an Lücken im Vergleich zum ersten Alignment deutlich angestiegen ist (41 Lücken statt vorher nur 9), die generelle Übereinstimmung ist allerdings nur minimal gesunken.

Würde man die gap penalty erhöhen, so würden deutlich weniger gaps auftreten und bestimmte mismatches bevorzugt werden.

```
Aligned_sequences: 2
# 1: EMBOSS_001
# 2: EMBOSS_001
# Matrix: EBLOSUM62
# Gap_penalty: 1.0
# Extend_penalty: 0.5
# Length: 165
# Identity:
             72/165 (43.6%)
# Similarity:
             90/165 (54.5%)
             41/165 (24.8%)
# Gaps:
# Score: 347.0
#
EMBOSS 001
               1 MV-LSPADKTNVKAAWGKVGAHAGEYGAEALERMFLS--FP-TTKTYFPH
46
                 EMBOSS_001
               1 MVHLTPEEKSAVTALWGKV--NVDEVGGEALGRL-L-VVYPWTQR-FFES
EMBOSS_001
              47 F-DLSH-----GSAQVKGHGKKV--A--DALTNAVAHVDDMPNAL--S-
                           |:.:||.||||
                                              ||:|
EMBOSS 001
              46 FGDLS-TPDAVMGNPKVKAHGKKVLGAFSDGL----AHLD---N-LKGTF
EMBOSS 001
              83 A-LSDLHAHKLRVDPVNFKLLSH---CLLVTLAAHLPA-EFTPAVHASLD
127
                 EMBOSS_001
              87 ATLSELHCDKLHVDPENFRLLGNVLVC--V-LAHHF-GKEFTPPVQAAYQ
132
```

EMBOSS_001	128 KFLASVSTVLTSKYR	142
	.: . : .	
EMBOSS 001	133 KVVAGVANALAHKYH	147

(4) <u>Lokales Alignment mit voreingestellten Parametern:</u>

Die voreingestellten Parameter des lokalen Alignments ähneln denen des ersten Ansatzes, allerdings gibt es hier keine end gap penalties, da nur Teile der Sequenzen miteinander verglichen werden und nicht ein "end-to-end alignment".

```
Aligned_sequences: 2
# 1: EMBOSS_001
# 2: EMBOSS_001
# Matrix: EBLOSUM62
# Gap_penalty: 10.0
# Extend_penalty: 0.5
# Length: 145
              63/145 (43.4%)
# Identity:
# Similarity: 88/145 (60.7%)
# Gaps:
             8/145 ( 5.5%)
# Score: 293.5
EMBOSS_001
               3 LSPADKTNVKAAWGKVGAHAGEYGAEALERMFLSFPTTKTYFPHF-DLS-
                EMBOSS_001
              4 LTPEEKSAVTALWGKV--NVDEVGGEALGRLLVVYPWTQRFFESFGDLST
EMBOSS_001 51 ----HGSAQVKGHGKKVADALTNAVAHVDDMPNALSALSDLHAHKLRVDP
96
                     .|:.:||.||:||..||.||.
EMBOSS_001
             52 PDAVMGNPKVKAHGKKVLGAFSDGLAHLDNLKGTFATLSELHCDKLHVDP
101
EMBOSS_001
              97 VNFKLLSHCLLVTLAAHLPAEFTPAVHASLDKFLASVSTVLTSKY
                                                          141
                 .||:||.:.|:..||.|...||||.|.|:..|.:|.|:..|.
EMBOSS_001
              102 ENFRLLGNVLVCVLAHHFGKEFTPPVQAAYQKVVAGVANALAHKY
                                                          146
```

Das Ergebnis ähnelt dem des ersten Ansatzes. Im Vergleich zur Vorlesung wurden auch hier weniger Lücken eingeführt, was wahrscheinlich auf einen hier verwendeten negativeren score der gap penalty zurückzuführen ist.